



Potsdamer Solarverein
c/o Sophie Haebel
Clara-Zetkin-Straße 27
14471 Potsdam
Telefon: 0331 293614
Email: sophie.haebel@potsdamer-solarverein.de

Mitteilung an die Presse
- mit der Bitte um Veröffentlichung -

Potsdam, den 13. Mai 2008

Genossenschaft für Sonnenenergienutzung in Potsdam gegründet Solarfest „Tag der Sonne“ am 25. Mai am Haus der Natur

„Gemeinsam erreichen, was einer allein nicht schaffen kann.“ Dieses Motto der Genossenschaftsbewegung hat sich auch der Potsdamer Solarverein zum Leitspruch für den Aufbau einer regenerativen Energieversorgung gemacht. Als bewährte Unternehmensform steht die Genossenschaft für Selbsthilfe, demokratische Kultur und Eigenverantwortung.

Gute Gründe für den gemeinnützigen Potsdamer Verein, um genau diese Gesellschaftsform für sein neues Projekt zu wählen. Auf dem Dach der Montessorischule in Potsdam West soll eine 60kWp große Gemeinschafts-Solaranlage entstehen. Das Finanzierungs- und Geschäftsmodell lehnt sich an das bewährte Modell der Bürgersolaranlage an, wie sie bereits in Potsdam, Caputh und neun weiteren brandenburgischen Orten erfolgreich ans Netz gebracht wurden.

Die „Neue Energie Genossenschaft eG“ ist Anfang April 2008 von neun Mitgliedern und mit einem Gründungskapital von 28.500 € gegründet worden. Aufsichtsratsvorsitzender ist der Jurist Eckart Gowen. Als Geschäftsführer wurden gewählt, Anita Elpers und Dr. Sophie Haebel.

„Wir suchen weitere Bürgerinnen und Bürger als Genossenschaftler, die mit sauberer Energiegewinnung Geld verdienen wollen. Wir planen eine Investitionssumme von ca. 250.000 Euro zusammenzubekommen.“ sagt Dr. Sophie Haebel, Geschäftsführerin der „Neuen Energie Genossenschaft eG“ Vorsitzende des Potsdamer Solarvereins, „Unser Leitgedanke heißt ‚Erneuerbare Energie in Bürgerhand‘. Wir wollen die Investition in Energieproduktionsanlagen nicht nur großen Firmen überlassen. Wir wollen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, sich auch mit kleinen Beträgen an einem solchen Unternehmen zu beteiligen.“

Photovoltaikanlagen eignen sich hierfür besonders gut. Den Rohstoff Sonnenstrahlung gibt es „umsonst“ - die Sonne schickt keine Rechnung - und die Vergütung für den erzeugten Strom ist durch das Erneuerbare Energie Gesetz (EEG) für 20 Jahre festgeschrieben. Dies erlaubt eine sichere Abschätzung der Rentabilität einer solchen Anlage. Jeder kann sich mit einem Anteil an der Genossenschaft beteiligen. Interessierte sind herzlich willkommen, sich unter www.potsdamer-solarverein.de ausführlich zu informieren.

Wer es lieber persönlich mag, hat in zwei Wochen die Möglichkeit dazu. Am Sonntag, den 25. Mai 2008 veranstaltet der Solarverein zusammen mit Partnern zum zweiten Mal den „Tag der Sonne“ von 14 bis 17 Uhr in und um das Haus der Natur in der Lindenstraße in Potsdam.

Für Rückfragen steht Sophie Haebel unter 0151-165 27 780 gerne zur Verfügung.